

Newsletter 03/2025



Sehr geehrte Frau {{contact.NACHNAME}} Sehr geehrter Herr {{contact.NACHNAME}} Sehr geehrte:r {{contact.VORNAME}} {{contact.NACHNAME}} Sehr geehrte Damen und Herren Sehr geehrte Damen und Herren,

diese Themen erwarten Sie im aktuellen Newsletter:

- Das BKZ.SH auf dem Ageing with Tech Festival 2025
- Rückblick auf die ANGACOM in Köln
- Ergebnisse der Mobilfunkmesswoche

Außerdem finden Sie interessante Artikel der Onlinepresse aus den Bereichen Glasfaser und Mobilfunk. In der Regel sind alle Online-Artikel zum Zeitpunkt des Newsletter-Versands kostenfrei zugänglich. Bitte beachten Sie, dass einige Anbieter ihre Beiträge nach gewisser Zeit mit einer Bezahlschranke versehen.

Wir wünschen viel Freude beim Lesen!
Ihr Team vom BKZ.SH

Aktuelles aus dem BKZ.SH

Das BKZ.SH beim Ageing with Tech Festival der Körber Stiftung



Das BKZ.SH war gemeinsam mit dem LandFrauenVerband SH am 10. und 11. Juni beim Ageing with Tech Festival der Körber-Stiftung in Hamburg vertreten. Im Rahmen des Programms wurde das gemeinsame Projekt „Digitale Patin“ vorgestellt – ein Kooperationsvorhaben, das digitale Grundkompetenzen im ländlichen Raum stärkt und auf einem ganzheitlichen Verständnis von digitaler Teilhabe basiert.

Beim Kooperationsprojekt „Digitale Patin“ bildet das BKZ.SH LandFrauen zu Digitalen Patinnen aus, die anschließend älteren Menschen in niedrigschwelligen Schulungen den sicheren und selbstständigen Umgang mit digitalen Geräten und Anwendungen vermitteln. Im Gespräch mit Jonathan Petzold (Körber-Stiftung) wurde deutlich: Digitale Infrastruktur entfaltet erst dann nachhaltige Wirkung, wenn alle Menschen aktiv mitgenommen werden – unabhängig von Alter, Herkunft oder digitalen Vorkenntnissen. Die „Digitalen Patinnen“ leisten dabei einen wichtigen Beitrag, indem sie Interessierte mit persönlichem Austausch und praktischer Unterstützung auf dem Weg in die digitale Welt begleiten. Das Projekt zeigt: regionale Netzwerke und niedrigschwellige Bildungsangebote tragen zur digitalen Inklusion bei – praxisnah, wirksam und übertragbar.

Ein Festival als Ideenraum für den digitalen Wandel

KI-gestützten Assistenzsysteme, digitale Tools in Pflege und Mobilität bis hin zu medienpädagogischen Ansätzen für mehr demokratische Teilhabe: Das [Ageing with Tech Festival](#) bot weit mehr als eine klassische Konferenz. Es war ein offener Denkraum für Innovation, Teilhabe und Altersvielfalt im digitalen Zeitalter. Die Körber-Stiftung rückte mit dem Festival das Thema „Älterwerden mit Technologie“ in ein neues Licht – nicht als Defizitfrage, sondern als gesellschaftliche Gestaltungsaufgabe.

In zahlreichen Talks, Lightning Sessions und Workshops zeigten die Teilnehmenden auf, wie digitale Technologien sinnvoll eingesetzt werden können, um Lebensqualität und Selbstbestimmung im Alter zu fördern. Dabei stand nicht nur der Nutzen für ältere Menschen im Fokus – auch ihr Potenzial als Mitgestaltende des digitalen Wandels wurde betont.

Science Slam & Studie „UNCOVER: Smart Ageing“

Beim Science Slam „Tech for Society“, brachten die Slammer technologische Alltagsfragen mit Witz und Tiefgang auf die Bühne – unter anderem zur Frage, ob smarte Geräte wirklich schlauer als ihre Nutzer:innen sind.

Darüber hinaus wurde exklusiv die Auswertung der neuen Studie „[UNCOVER: Smart Ageing](#)“ vorgestellt. Die Befragung unter mehr als 1.100 Personen ab 50 Jahren legt einen differenzierten Blick auf die digitalen Lebensrealitäten älterer Menschen. Sie beschreibt verschiedene Nutzungstypen, analysiert Zugänge zu politischer Teilhabe und bürgerschaftlichem Engagement und macht deutlich: Alter ist keineswegs ein Ausschlusskriterium für digitale Kompetenz. Vielmehr braucht es inklusive Strategien, die Digitalisierung generationenübergreifend zu denken.

Impulse für Schleswig-Holstein

Die vorgestellten Projekte, Studien und Gespräche lieferten wertvolle Impulse für die Weiterentwicklung digitaler Teilhabe im ländlichen Raum und darüber hinaus. Die Erkenntnisse des Festivals fließen nun in die weitere Arbeit des BKZ.SH ein – mit dem Ziel, digitale Teilhabe in Schleswig-Holstein weiterhin gezielt zu fördern.

Rückblick auf die ANGA COM 2025: "Kommunen brauchen Planungssicherheit"



Drei Tage voller Fachimpulse, Gespräche und konkreter Praxisfragen: Die ANGA COM 2025 hat erneut gezeigt, wie viel Bewegung im Ausbau digitaler Infrastrukturen steckt – und wie wichtig der direkte Austausch bleibt. Von technischen Innovationen bis zu strategischen Diskussionen bot die Messe in Köln einen umfassenden Überblick über den Stand und die Zukunft von Glasfaser, Mobilfunk und Medienvernetzung.

Gemeinschaftsstand mit dem Gigabitbüro des Bundes

Mit über 22.000 Fachbesucher:innen, rund 500 Ausstellern und einem prall gefüllten Programm bot die ANGA COM ideale Bedingungen für Austausch, Information und strategische Gespräche. Das BKZ.SH war gemeinsam mit dem Gigabitbüro des Bundes und den Breitbandkompetenzzentren der Länder am Gemeinschaftsstand auf dem Boulevard MB1 vertreten – als sichtbare Anlaufstelle für alle Themen rund um Glasfaser- und Mobilfunkausbau in den Bundesländern.

Das BKZ.SH im Panel: "Kommunen brauchen Planungssicherheit"

Ein Höhepunkt des BKZ.SH Messeauftritts war das Strategiepanel „Glasfaserausbau im Check: Was Kommunen bewegt“. BKZ.SH Geschäftsführer Johannes Lüneberg diskutierte gemeinsam mit Vertreter:innen aus Verwaltung, Kommunen und Bund über die zentralen Herausforderungen und Chancen im kommunalen Infrastrukturausbau. Deutlich wurde

dabei: Kommunen brauchen langfristige Planungssicherheit, um Fördermöglichkeiten gezielt nutzen zu können. Klare Zuständigkeiten und transparente Abläufe sind Voraussetzung für erfolgreiche Bürgerkommunikation. Und vor allem: Der Glasfaserausbau gelingt nur dann nachhaltig, wenn Kommunen, Bund und Telekommunikationsunternehmen auf Augenhöhe zusammenarbeiten.

Austausch zu Branchentrends auf der ANGA COM 2025

Darüber hinaus nutzte das BKZ.SH die ANGA COM , um sich über Ansätze zum Bürokratieabbau und alternative Finanzierungsmodelle im Breitbandausbau zu informieren und gezielt den Austausch mit Akteur:innen aus Wirtschaft, Verwaltung und Verbänden zu suchen. So konnten bestehende Kontakte vertieft und neue fachliche Impulse für die Arbeit in Schleswig-Holstein mitgenommen werden. Diese fließen nun in die weitere fachliche Arbeit und die Vorbereitung kommender Projekte auf Landesebene ein.

Mobilfunkmesswoche 2025: Schleswig-Holstein misst mit



Eine Woche lang stand Deutschland im Zeichen der Mobilfunkversorgung: Vom 26. Mai bis zum 1. Juni 2025 beteiligten sich tausende Bürger:innen an der ersten bundesweiten Mobilfunkmesswoche. Auch in Schleswig-Holstein war die Beteiligung groß: 6300 Menschen lieferten Messdaten und sorgen so für ein klareres Bild der tatsächlichen Netzqualität vor Ort.

Netzqualität im Alltagscheck

Die Fahrplan-App lädt nicht, das Navi stockt – und im Verkaufswagen streikt kurz das Kassensystem: Obwohl Schleswig-Holstein mit einer mobilen Netzabdeckung von rund 98,3 % zu den Spitzenreitern in Deutschland zählt, erleben viele Menschen im Alltag typische Momente, in denen der Empfang kurz aussetzt.

Genau hier setzte die Mobilfunkmesswoche an. Sie macht solche kleinen, aber relevanten Versorgungslücken sichtbar – und schafft die Grundlage, den Ausbau gezielt weiterzuentwickeln. Das Ziel: ein realitätsnahes Bild der Mobilfunkversorgung in Städten, Dörfern und entlang von Verkehrswegen zu erfassen – unabhängig von den theoretischen Angaben der Netzbetreiber. Erhoben wurden dabei sowohl die verfügbaren Verbindungsarten (2G, 4G, 5G) als auch Funklöcher und Bereiche mit eingeschränkter Netzqualität.

Tausende Messungen für mehr Transparenz

In ganz Deutschland kamen über 150.000 aktive Teilnehmer:innen zusammen. Sie lieferten mehr als 145 Millionen Einzelmesspunkte – ein Datensatz, der in dieser Dichte bislang einzigartig ist. Allein in Schleswig-Holstein wurden während der Aktionswoche rund 4,55 Mio Messpunkte erfasst. Besonders im ländlichen Raum, aber auch in kleineren Städten, kamen damit wertvolle Informationen zusammen, die nun systematisch ausgewertet werden und direkt in die interaktive Funklochkarte der Bundesnetzagentur einfließen. Gerade für die Planung von Förderprogrammen oder Mobilfunkausbauprojekten in unterversorgten Gebieten ist diese Datengrundlage von großem Wert.

Mobilfunkmesswoche zeigt, wo Nachbesserungen nötig sind

Für Schleswig-Holstein bieten die Messergebnisse einen wichtigen Beitrag zur weiteren Optimierung der digitalen Infrastruktur. Dank der aktiven Beteiligung vor Ort lassen sich auf einer breiten Datenbasis regionale Unterschiede sichtbar machen. Ob bei der Identifikation von weißen und grauen Flecken oder der Planung neuer Sendemasten: Die Ergebnisse der Mobilfunkmesswoche fließen in konkrete Entscheidungen ein. Schleswig-Holstein nutzt diese Gelegenheit, um gemeinsam mit Kommunen, Netzbetreibern und Landesbehörden die nächsten Schritte im Mobilfunkausbau zu gehen – datenbasiert, zielgerichtet und im Sinne der Bürger:innen vor Ort.

Die Karte sowie weitere Informationen zur Breitbandmessung/Funkloch-App sind auf der Internetseite der Breitbandmessung verfügbar (<https://breitbandmessung.de>)

Jetzt verfügbar: Überarbeitete Handreichung zur Durchführung von Auswahlverfahren im Rahmen der Gigabitförderung des Bundes

Zuwendungsempfänger der Gigabitförderung stehen oft vor komplexen Auswahlverfahren – insbesondere bei rechtlichen Vorgaben und Bewertungskriterien. Der aktualisierte Vergabeguide im Rahmen der Gigabitförderung des Bundes bietet hier praxisnahe Unterstützung: mit verständlichen Erläuterungen, aktualisierten Mustern und neuen Hinweisen.

Der aktualisierte Vergabeguide für Zuwendungsempfänger steht ab sofort auf den Webseiten der Projektträger zum Download bereit. Die Handreichung enthält aktualisierte rechtliche Grundlagen, überarbeitete Muster sowie bewährte Werkzeuge. Neu aufgenommen wurden Hinweise zum Zuschlagskriterium Endkundenpreise sowie zur Ausgestaltung von Auswahlverfahren im Lückenschluss-Programm.

👉 [Projektträger A \(PTA\)](#)

👉 [Projektträger B \(PTB\)](#)

Informationen von uns für Sie

Workshopangebot im Juni & Juli



Angebot des Projektträgers aconium GmbH

Geoinformationssysteme (GIS)

01.07.2025 [Anmeldung](#)

Vergabeverfahren im Rahmen des Wirtschaftlichkeitslückenmodells

09.07.2025 [Anmeldung](#)

Geoinformation zum Abschluss des Förderprojekts

24.07.2025 [Anmeldung](#)

👉 Das gesamte Workshopangebot der aconium GmbH finden Sie [hier](#).

Angebot des Gigabitbüro des Bundes

**Glasfaserausbau für Kommunen: Potenzialanalyse, Branchendialoge und
Ausgestaltung von Kooperationen**

02.07. oder 30.07.2025 [Anmeldung](#)

DIN 18220 – Inhalte und Anwendung für TKU und bauausführende Unternehmen

22.07.2025 [Anmeldung](#)

Breitbandportal: Einführung, Konfiguration und Bearbeitung von Antragsprozessen

01.07. oder 15.07.2025 [Anmeldung](#)

DIN 18220 – Inhalte und Anwendung für Wegebausträger

01.07. oder 23.07.2025 [Anmeldung](#)

👉 Das gesamte Workshopangebot des Gigabitbüros finden Sie [hier](#).

Das Thema Glasfaserausbau in der Presse

Mehr Angebote über offene Glasfasernetze in Deutschland: SWN steigen bei dänischer Firma ein

„Open Net“ – der Name des Startups aus Neumünster ist Programm. Der Ableger des dänischen Marktführers will dafür sorgen, dass Betreiber in Deutschland ihre Glasfaserkabel für viele Anbieter öffnen und das Angebot für die Kunden vielfältiger und günstiger wird.

23.06.2025

[Weiterlesen auf shz.de](#)

Vorleistungen: Telekom bietet Produkte kaum in anderen Glasfasernetzen an

Nur ein oder zwei Partnerschaften mit anderen Glasfasernetzbetreibern hat die Telekom wohl wirklich umgesetzt. Benedikt Kind vom Breko sprach mit Golem.de.

14.06.2025

[Weiterlesen auf golem.de](#)

Gigabitbüro des Bundes: Kommunen werden oft von Glasfaserfirmen im Stich gelassen

Anga Com 2025: Glasfaser ausbauende Unternehmen machen den Kommunen gerne Versprechungen. Dann höre man nicht selten jahrelang nichts mehr von ihnen.

05.06.2025

[Weiterlesen auf golem.de](#)

Glasfaser in SH und Neumünster: DSL-Aus bis 2030? Was Verbraucher jetzt wissen müssen

Die EU plant die Umstellung von DSL auf Glasfaser bis 2030. Droht jetzt die Abschaltung der DSL-Anschlüsse? Johannes Lüneberg vom Breitband-Kompetenzzentrum Schleswig-Holstein in Kiel und Saskia Ullrich von den Stadtwerken Neumünster geben Antworten.

03.06.2025

[Weiterlesen auf shz.de](#)

Viel Glasfaser im Norden: Wie gut ist Ihre Region versorgt?

Beim Ausbau von Glasfaser hinkt Deutschland im internationalen Vergleich hinterher. An Norddeutschland liegt es nicht: Hier haben besonders viele Menschen schnelles Internet. Aber die Zahlen verraten nur einen Teil der Geschichte.

27.05.2025

[Weiterlesen auf ndr.de](#)

Karsten Wildberger: Bundesdigitalminister gegen Abschaltung des Kupfernetzes

Das neue Bundesdigitalministerium engagiert sich bei der EU-Kommission gegen eine Kupferabschaltung im Jahr 2030. Eine Abschaltung stehe gar nicht mehr "zur Debatte".
25.05.2025

[Weiterlesen auf golem.de](#)

Netzebene 4: VATM warnt vor Inhouse-Überbau der Telekom

Die Telekom-Konkurrenten im VATM fürchten, dass die Telekom sich Zugangsrechte zur Netzebene 4 verschafft. Dann könne sich ein strategischer Überbau wiederholen.
15.05.2025

[Weiterlesen auf golem.de](#)

Netzbetreiber: Glasfaser darf "nicht teurer als Kupfer" sein

Die Menschen sind nicht bereit, für Glasfaser mehr zu bezahlen. Der Netcologne-Chef warnte davor, sich vor der Kupferabschaltung zu fürchten.
02.04.2025

[Weiterlesen auf golem.de](#)

Bundesnetzagentur: Bahn muss Deutsche Telekom an ihr Leerrohr lassen

Die Regulierungsbehörde hat einen Streit zwischen der Deutschen Bahn und der Telekom geschlichtet. Ob es wirklich zur Einigung kommt, wird sich erst zeigen.
01.04.2025

[Weiterlesen auf golem.de](#)

Das Thema Mobilfunk in der Presse

Mobilfunkausbau: Schleswig-Holstein ist Spitze bei 5G-Flächenversorgung

Schleswig-Holstein Spitze bei 5G-Flächenversorgung: Flächenversorgung legt um 5,4 Prozentpunkte zu, Bevölkerungsabdeckung erreicht 97 Prozent.
23.05.2025

[Weiterlesen auf presseportal.de](#)

Oberes 6-GHz-Band: Widerspruch gegen Telekommunikationsfirmen

Schleswig-Holstein Spitze bei 5G-Flächenversorgung: Flächenversorgung legt um 5,4 Prozentpunkte zu, Bevölkerungsabdeckung erreicht 97 Prozent.
21.05.2025

[Weiterlesen auf heise.de](#)

Mobilfunkstreit: Verwaltungsgericht rügt Untätigkeit der Bundesnetzagentur

Streitbeilegungsverfahren wegen gescheiterter Zugangsverhandlungen zu Telekommunikationsnetzen muss der Regulierer laut dem Urteil binnen 4 Monaten entscheiden.

16.05.2025

[Weiterlesen auf heise.de](#)

Schnelles Netz, langsamer Staat: TK-Branche macht Druck auf Politik

Die Telekommunikationsbranche fordert von der Regierung und der Digitalministerkonferenz mehr Tempo, um die Bremsen im Glasfaserausbau zu lösen.

14.05.2025

[Weiterlesen auf heise.de](#)

Mobex Group und SH Business Com bündeln ihre Kräfte

Die Mobex Group übernimmt die SH Business Com. Gemeinsam wollen die Unternehmen Device as a Service für mittelständische und große Unternehmen anbieten.

08.05.2025

[Weiterlesen auf telecom-handel.de](#)

Ewe Tel und Freenet: Klage gegen Verlängerung der Mobilfunkfrequenzen läuft

Der lokale Netzbetreiber Ewe Tel und der MVNO Freenet wollen sich in die bestehenden Mobilfunknetze einklagen. Ohne Dienstanbieterverpflichtung kein Wettbewerb, hat es geheißen.

24.04.2025

[Weiterlesen auf golem.de](#)

EUGH bestätigt: Mobilfunkverträge maximal 24 Monate lang

Vodafone Deutschland darf Verbraucher nie länger als 2 Jahre binden. Das gilt auch für Bestandskunden, sagt der EuGH.

17.04.2025

[Weiterlesen auf heise.de](#)

5G: Vodafone will Funklöcher in Tunneln mit neuartigen Antennen schließen

Mit windfesten, kegelförmigen Antennen will der Netzbetreiber Vodafone auch längere Tunnel mit 5G-Netz versorgen.

16.04.2025

[Weiterlesen auf heise.de](#)

Mobilfunk: Nokia erwartet trotz Handelskrieg gemeinsamen 6G-Standard

Die globale Standardisierung von 6G hat begonnen. Das kann auch der US-Handelskrieg gegen die Welt nicht verhindern, meint Nokias Head of Standardization.

13.04.2025

[Weiterlesen auf golem.de](#)

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Wir distanzieren uns ausdrücklich von allen Inhalten aller gelinkten Seiten und machen uns diese Inhalte nicht zu eigen.

Breitband-Kompetenzzentrum Schleswig-Holstein e. V.

Reventlouallee 6, 24105, Kiel

Telefon: 0431 570050 95

E-Mail: info@bkzsh.de

Web: www.bkzsh.de

Eingetragen beim Amtsgericht Kiel; Registernummer: 502 VR 4201 KI

Geschäftsführung: Johannes Lüneberg

Diese E-Mail wurde an {{contact.EMAIL}} gesendet.

Vom Newsletter [abmelden](#)